

Brücke über den Regen bei Reichenbach

Ersatzneubau des Brückenüberbaues mit Anpassung der alten Unterbauten

Kreisstraße CHA 25, BW 25-01

Unser Leistungsumfang

- Risikoanalyse zur Bewertung der Standsicherheit des alten Überbaues
- Bauwerksentwurf für die Überbauerneuerung
- Ausschreibungsplanung
- Genehmigungs- und Ausführungsplanung
- Bauoberleitung/ örtliche Bauüberwachung

Auftragsverwaltung

- Landratsamt Cham, Rachelstraße 6, 93413 Cham

Bauzeit:

- 2011 / 2012

Baukosten:

- ca. 2,4 Millionen € brutto

Bauausführende Firma

- Strabag AG, Alaunweg 8, 93426 Roding

bulicek + ingenieure gmbh

- Am Schanzl 10 94032 Passau passau@bulicek.de Telefon 0851 92949-0
- Sonnenstraße 19 Zugang 2 80331 München muenchen@bulicek.de Telefon 089 1894143-0
- www.bulicek.de

Brücke über den Regen bei Reichenbach

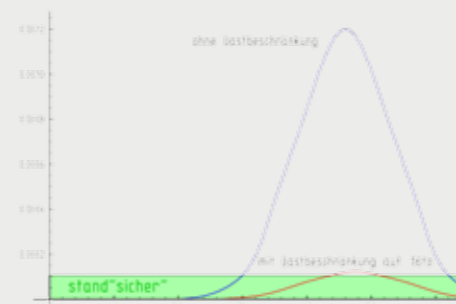
Anlass

Die Baumaßnahme wurde erforderlich, da für den Überbau der im Jahr 1959 errichteten dreifeldrigen, ca. 92 m langen Spannbetonbrücke das im Brückenbau geforderte Mindestmaß an Robustheit nicht mehr nachgewiesen werden konnte und das Standsicherheitsniveau als zu niedrig eingestuft wurde.



Alte Brücke

Eine Risikoanalyse ergab jedoch, dass bei einer entsprechenden Reduzierung des zulässigen Gesamtgewichtes der die Brücke nutzenden Fahrzeuge auf 16 Tonnen eine zeitlich eng begrenzte Fortnutzung bis zum Neubau des Bauwerkes unter vertretbarem Restrisiko möglich war.



Risikoanalyse

Entwurfskriterien

Unter Würdigung der am Bauwerk vorliegenden besonderen Merkmale und Schäden, der zeitlichen Rahmenbedingungen und Aspekten der Gesamtwirtschaftlichkeit wurde im Zuge des Bauwerksentwurfes eine Erneuerung des Überbaues unter Fortnutzung der bestehenden Pfeiler und Widerlager geplant. Die leichtere Überbaukonstruktion in Stahl-Beton-Verbundbauweise ermöglichte eine größere Fahrbahnbreite und den zukünftigen Anforderungen entsprechende höhere Nutzlasten, ohne die verbleibenden Unterbauten ertüchtigen zu müssen.



Brückenansicht nach der Überbauerneuerung

Bauverfahren



Herstellung des neuen Überbaus in Behelfslage

Der neue Überbau in Leichtbauweise wurde zunächst auf eigens dafür errichteten Behelfspfeilern und -widerlagern – in sogenannter Behelfslage – d.h. neben der bestehenden und während der Bauzeit noch unter Verkehr gehaltenen alten Brücke – hergestellt.

Während der Verkehr dann über mehrere Monate auf den fertigen Überbau in Behelfslage umgeleitet wurde, konnte der alte Überbau rückgebaut und die alten Pfeiler und Widerlager den entsprechenden Anpassungsmaßnahmen unterzogen werden.

Nach dem Rückbau des alten Überbaues wurde die ca. 1700 Tonnen schwere neue Konstruktion als Ganzes in seine endgültige Lage auf die bestehenden Unterbauten der alten Brücke verschoben und im Anschluss der Verkehr über die planmäßige Endlage geführt. In der abschließenden Bauphase wurden die Behelfsunterbauten rückgebaut. Dadurch war der Verkehr über die gesamte Bauzeit lediglich eine Woche unterbrochen.

Visualisierung des Querverschubs



Neuer Überbau in Behelfslage fertiggestellt, Bestandsüberbau bereits rückgebaut



Verschubphase



Neuer Überbau in Endlage, Rückbau der Behelfsunterbauten in Vorbereitung